



NIEDERSCHRIFT

Gremium: 27. Sitzung des Bauausschusses
17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Sitzungsdatum: Mittwoch, 08.02.2017

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Aichach-Friedberg, Münchener Str.
9, 86551 Aichach

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Vorsitzender:

Metzger, Klaus Dr.

Mitglieder:

Arzberger, Berta

Vertretung für Herrn Kreisrat Josef Moll

Becker, Klaus

Bichler, Sepp

Vertretung für Frau Kreisrätin Eva Ziegler

Büchler, Leonhard

Erhard, Peter

Gürtner, Reinhard

Herb, Reinhard

Kopold-Keis, Stephanie

Schindler, Karl-Heinz

Stegmeir, Matthias

Trübenbacher, Martin

Bauausschuss

Vorsitzender:

Metzger, Klaus Dr.

Mitglieder:

Brunner, Karl-Heinz

bis 17:52 Uhr

Echter, Martin

Fuchs, Roland

Vertretung für Herrn Kreisrat Helmut Lenz

Hatzold, Johannes

Kandler, Hans-Dieter

Losinger, Manfred

Moll, Josef

bis 16:58 Uhr

Scharold, Richard

Vertretung für Herrn Kreisrat Leonhard Büchler

Schwegler, Josef

Schweizer, Hans
Settele, Johann

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Staatliche Realschule Affing, 2-fach-Sporthalle;
Bekanntgabe von Dringlichen Anordnungen für die Gewerke Sportgeräte und lose Sportgeräte
Zuständig: Bauausschuss
2. Staatliche Realschule Affing, Erweiterung 3-zügig;
Vergabe des Gewerkes Sonnenschutz EG Ost-Fassade - Bekanntgabe einer Dringlichen Anordnung
Zuständig: Bauausschuss
3. Sonstiges, Wünsche und Anträge
Zuständig: Bauausschuss, Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Öffentliche Sitzung

- | |
|---|
| 1. Staatliche Realschule Affing, 2-fach-Sporthalle;
Bekanntgabe von Dringlichen Anordnungen für die Gewerke Sportgeräte und lose Sportgeräte |
|---|

Der Bauausschuss nimmt die Dringlichen Anordnungen zur Kenntnis.

- | |
|---|
| 2. Staatliche Realschule Affing, Erweiterung 3-zügig;
Vergabe des Gewerkes Sonnenschutz EG Ost-Fassade - Bekanntgabe einer Dringlichen Anordnung |
|---|

Der Bauausschuss nimmt die Dringliche Anordnung zur Kenntnis.

- | |
|-----------------------------------|
| 3. Sonstiges, Wünsche und Anträge |
|-----------------------------------|

Bauausschuss

Beschlusnummer:	194	Abstimmungsergebnis:	Ja 12 Nein 0
------------------------	------------	-----------------------------	---------------------

Der Bauausschuss beschließt das Oberlicht für den Speiseraum in der Mensa des Gymnasiums Mering nicht auszuführen und die Betondecke in diesem Bereich durchgängig geschlossen ausführen zu lassen.

LR Dr. Metzger lässt Öffentlichkeit herstellen

Der öffentliche Teil beginnt um 17:18 Uhr.

Hr. Moser vom Ingenieurbüro Moser & Jais stellt mittels einer Präsentation die Überlegungen des Planungsbüros vor (abgelegt im Akt).

KR Herb möchte wissen, warum die Möglichkeit einer Hackschnitzelheizung nicht in die Überlegungen mit einbezogen wurde.

Leider sei der Platz für die Lagerung des Heizmaterials nicht vorhanden, so **Hr. Moser**.

KR Erhard möchte wissen, wie hoch die Mehrkosten für den neuen Planungsvorschlag im Vergleich zum Ausbau des Mobilien Wärmetransports seien.

Hr. Moser teilt mit, es würden Mehrkosten in Höhe von ca. 10.000 Euro entstehen. Sollte ein Förderantrag noch gestellt werden, würde sich der Landkreis ca. 30.000 Euro sparen.

KR Erhard hält es für richtig, aus Zeitgründen noch heute zu entscheiden. Er schlage die Gas/Pelletheizung vor.

KR Bichler stellt fest, dass diese Lösung als Insellösung unangreifbar sei. Trotzdem werde er heute dagegen stimmen, da er der Meinung sei, dass mit relativ wenig Aufwand eine Gesamtkonzeption durchaus denkbar sei und vorhandene und neue Einrichtungen miteinander koordinierbar seien.

KR Becker teilt die Meinung von KR Bichler. Es stehe hier die Frage im Raum, wie schnell eine andere Lösung gefunden werden müsse. Ihn interessiere auch, ob die Heizzentrale bei Bedarf erweiterbar sei. Des Weiteren wären für eine Gas/Brennwertanlage zwei Kamine notwendig.

Es gebe zwei bestehende Kaminanlagen. Eine sei für die Gasbrennwertanlage und die andere für die Pelletsheizung, so **Hr. Moser**. Spätestens im Sommer 2018 müsse der Austausch der Anlage durchgeführt werden. Die geplante Anlage könne allerdings nicht vergrößert werden.

KR Herb ärgert sich darüber, dass es der Landkreis Aichach-Friedberg nicht schaffe, ein öffentliches Gebäude mittels Hackschnitzelheizung zu beheizen. Andere würden es auch schaffen. Es gebe keine bessere Ökobilanz als die einer Hackschnitzelheizung. Er verstehe nicht, warum eine solche nicht in die Planung mit aufgenommen werden könne. Die Region würde über genügend Hackschnitzel verfügen. Die Pellets müssten aus einer anderen Region gebracht werden.

KR Bichler verdeutlicht, die Konzeption „Hackschnitzel“ habe sich aus verschiedenen Gründen nicht durchgesetzt.

LR Dr. Metzger fasst zusammen, dass weder der Lagerplatz noch der Anlieferungsplatz vorhanden sei.

KR Büchler ist ebenfalls der Meinung, dass der Lagerplatz nicht gegeben sei. Auch stehe und falle eine Hackschnitzelheizung mit dem Engagement des dort tätigen Hausmeisters. Da das Zeitfenster sehr knapp sei, plädiert er an die anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, den Vorschlag des Büros Moser & Jais anzunehmen.

ORRin Nemetz stellt fest, sollte es zu einer einheitlichen Wärmeversorgung des Schulzentrums im Rahmen eines Gesamtkonzeptes kommen, müsse man sich von der mobilen Wärme verabschieden. Allerdings müsse sie prüfen, ob das ad hoc möglich sei. Sie müsse auch prüfen, wie schnell der Vertrag für die mobile Wärme aufgelöst werden könne. Auch werde eine Erweiterung der FOS/BOS geplant. Bis dahin wisse man auch, ob die Optimierungsmaßnahmen, die an der Heizung der Realschule versucht werden, zu besseren Ergebnissen führen. Erst dann wisse der Landkreis, welche zusätzliche Wärmeleistung noch benötigt werde. Dies sei eine Grundlage, um so eine Konzepterstellung planen zu können. Aber die Zeit dränge für das Gymnasium!

KR Becker möchte einen Änderungsantrag stellen. Es solle ein Gesamtkonzept für das gesamte Schulzentrum erstellt werden. Erst dann solle über das Heizsystem entschieden werden.

LR Dr. Metzger fasst noch einmal zusammen. Für das Gymnasium sei das vorgestellte Modell gut. Sollte es einen größeren Umgriff an diesem Schulzentrum brauchen, dann sollte ein Gesamtkonzept ausgearbeitet werden. Den Anstoß könnte ein möglicher Erweiterungsbau der FOS/BOS geben. Wenn in die Teilgeneralsanierung des Gymnasiums in Friedberg 2018/2019 eingestiegen werden solle, dann müsse die Heizungsanlage stehen. Sollte jetzt ein Gesamtkonzept geplant werden, dass dann nicht realisiert werden könne, dann könnte der Landkreis in zeitliche Schwierigkeiten geraten.

KR Becker äußert seine Bedenken, dass jetzt überstürzt eine Entscheidung getroffen werde, die aus heutiger Sicht zwar nachvollziehbar sei, aber vielleicht später bereut werde.

LR Dr. Metzger betont, neben einer Heizanlage am Gymnasium in Friedberg solle jetzt ein Gesamtkonzept für alle schulischen Einrichtungen ohne dem Gymnasium in Friedberg entstehen. Sollten sich die beiden Ausschüsse für ein Gesamtkonzept entscheiden, dann gebe er zu bedenken, müsste die Abt. 5 unter Umständen ohne Not ein Gesamtkonzept planen. Er sei der Meinung, dass alles der Reihe nach abgearbeitet werden solle. Für die Teilgeneralsanierung des Gymnasiums in Friedberg sollte sich der Landkreis auch nicht die Hände binden und sich unter Umständen handlungsunfähig machen.

KR Becker könne sich mit einer Pelletheizung abfinden, wenn gleichzeitig beschlossen werde, bis Mitte des Jahres ein Gesamtkonzept zu erstellen.

LR Dr. Metzger ist der Ansicht, dass der Zeitraum bis Mitte des Jahres etwas kurz sei. Auch wisse man noch gar nicht wie es mit der FOS/BOS weitergehe.

KR Becker lenkt ein und möchte den Zeitpunkt der Verwaltung überlassen. Aber er bestehe auf ein Gesamtkonzept.

KR Scharold berichtet, dass ein in früheren Jahren geplantes Gesamtkonzept an den Nachbarn und dem Volksfestplatz gescheitert sei. Die Stadt Friedberg werde auch weiterhin am Volksfestplatz festhalten. Er schlage vor, erst einmal die FOS/BOS-Erweiterung zu planen und in diesem Zusammenhang ein Gesamtkonzept zu erstellen. Er plädiert an KR Becker, seinen Antrag zurückzuziehen. Jetzt solle die Pelletheizung im Gymnasium eingebaut werden.

LR Dr. Metzger gibt zu bedenken, auch wie es mit der Vinzenz-Pallotti-Schule weiter gehe, stehe noch „in den Sternen“.

KR Bichler merkt an, ein Gesamtkonzept könne wesentlich einfacher erstellt werden, als es jetzt hier diskutiert werde. Wichtig sei dabei, zu untersuchen, welche Energieträger in Frage kämen. Es sollten Energieträger zur Strom- und Wärmeversorgung sein. Das sei mit wenig Aufwand unkompliziert zu bewerkstelligen. Dies verstehe er unter einem Gesamtkonzept. Das Gymnasium mit in das Gesamtkonzept aufzunehmen, sei machbar.

KR Settele erkundigt sich, ob die Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlage förderfähig seien.

ORRin Nemetz bestätigt eine Förderung der Teilgeneralsanierung insgesamt, also auch mit Blick auf die Heizungserneuerung. Leider könne sie ihm ad hoc nicht die Höhe der Förderung nennen.

KR Becker stimmt dem Vorschlag des KR Bichler zu und reduziert seinen Änderungsvorschlag ohne Zeitangabe auf das Konzept des KR Bichler.

LR Dr. Metzger möchte von KR Becker eine Formulierung des Änderungsvorschlags.

KR Becker formuliert den Änderungsvorschlag: „Die Verwaltung wird beauftragt, ein energetisches Gesamtkonzept für das Schulzentrum Realschule, FOS/BOS und Gymnasium Friedberg zur Betrachtung der Energieversorgung zu erstellen.“

KR Bichler entgegnet, er wolle ein Konzept, mit welchen Energieträgern in Zukunft das komplette Schulzentrum versorgt werden könne. Auch müsse untersucht werden, ob die separate Lösung für das Gymnasium in das Gesamtkonzept passe. Wenn ja, dann werde es sofort umgesetzt. Laut **ORRin Nemetz** könne die Verwaltung beauftragt werden, ein energetisches Gesamtkonzept, mit Blick auf die dem Grunde nach möglichen Energieträger, für das Schulzentrum Friedberg zu erstellen. Dabei sollen alle möglichen Energieträger in die Betrachtung einbezogen werden. Im Übrigen bleibe der Beschlussvorschlag, wie in der Sitzungsvorlage vorgeschlagen, bestehen.

LR Dr. Metzger weist darauf hin, dass das so nicht funktionieren werde. Im Beschlussvorschlag stehe die Gas/Pelletheizung. Wenn bei der Untersuchung der Möglichkeiten sich dann herausstelle, dass das nicht sinnvoll sei, dann gehe das nicht. Es gebe aber einen Antrag und eine Formulierung dazu. Er bittet ORRin Nemetz diese nochmals vorzutragen. Dann solle in beiden Ausschüssen darüber abgestimmt werden.

ORRin Nemetz trägt den Änderungsvorschlag vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gesamtkonzept zur energetischen Versorgung des Schulzentrums in Friedberg zu erstellen.

Zunächst solle der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie und anschließend der Bauausschuss entscheiden.

Dazu stellt **KR Schindler** fest, sollte jetzt abgestimmt werden, dann gebe es keinen anderen Beschluss mehr.

Auch **LR Dr. Metzger** fehlt die Kopplung zum Verwaltungsvorschlag.

Für **Dipl.-Ing. Martin-Stadler** werde zuerst eine IST-Aufnahme der Energieströme benötigt. Ein Gesamtkonzept könne auch die Zusammenschaltung einzelner Komponenten sein, die dann die Versorgungsungen gemeinsam gestalten. Das hieße, wir stünden auf mehreren Füßen

ORRin Nemetz schlägt als Ergänzung zum bestehenden Verwaltungsvorschlag vor, ohne zeitliche Begrenzung die Verwaltung zu beauftragen, eine Ist-Analyse der gegenwärtigen und künftigen Energieversorgung am Schulzentrum in Friedberg vorzunehmen.

KR Hatzold wirft ein, dass sein Redebeitrag anders gedacht war. Der Landkreis habe auch noch ein Krankenhaus und eine Berufsschule in Friedberg. Es gehe ihm nicht nur um die Energieversorgung der Schulen, sondern aller Kreisliegenschaften in der Zukunft. Er bittet darum, das jetzt nicht falsch zu verstehen, ihm sei wichtig, mit Weitsicht in die Zukunft zu blicken.

LR Dr. Metzger meint, dass das nachvollziehbar Gute sei, in die Überlegungen alle Einrichtungen mit einzubeziehen. Er bittet die Ausschüsse, sich der jetzt gefundenen Lösung zu nähern. Dadurch bliebe der Landkreis handlungsfähig.

Bauausschuss

Beschlusnummer:	195	Abstimmungsergebnis:	Ja 10 Nein 0
------------------------	------------	-----------------------------	---------------------

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Beschlusnummer:	51	Abstimmungsergebnis:	Ja 12 Nein 0
------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie und der Bauausschuss beschließen, das Gymnasium Friedberg sowie die Sporthalle des Gymnasiums künftig über eine Gas/Pelletheizung mit Wärme zu versorgen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, eine Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Energieversorgung am Schulzentrum in Friedberg zu erstellen.

3. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

4. Beschluss über den Wegfall der Nichtöffentlichkeit

Bei Tagesordnungspunkt 1 fällt die Nichtöffentlichkeit weg und für den Tagesordnungspunkt 2 bleibt die Nichtöffentlichkeit bestehen.

Bauausschuss

Beschlusnummer:	196	Abstimmungsergebnis:	Ja 10 Nein 0
------------------------	------------	-----------------------------	---------------------

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Beschlusnummer:	52	Abstimmungsergebnis:	Ja 12 Nein 0
------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------

Um 18:05 Uhr schließt **Landrat Dr. Klaus Metzger** die 27. Sitzung des Bauausschusses und die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie.

Dr. Klaus Metzger
Landrat

Michaela Bratzler
Schriftführerin